

Wichtige Informationen für Patienten zur photodynamischen Therapie (PDT)

Die PDT (photodynamische Therapie) stellt ein alternatives Behandlungsverfahren bei Hautkrebs und Hautkrebsvorstufen. Das krankhafte Gewebe wird ohne Operation und ohne Narbenbildung gezielt zerstört.

Was ist die photodynamische Therapie (PDT)?

Auf das kranke Gewebe wird eine Salbe mit dem Wirkstoff 5-Aminolävulinsäure (Photosensibilisator) aufgetragen. Darüber kommt für die Dauer von drei bis fünf Stunden ein lichtdichter Abschlussverband. Die Salbe macht das kranke Gewebe für besondere Lichtstrahlen empfindlich. Der Verband wird dann entfernt und die Haut gesäubert. Anschließend wird die krankhafte Veränderung mit einem speziellen rotem Licht durch Nutzung eines patentierten Flüssigkeitsfilters in Kombination mit einem optischen Filter (wIRA®) für die Dauer von 10 – 20 Minuten (je nach Empfindlichkeit der Haut) bestrahlt.

Während des Bestrahlungsvorganges wird aktiver Sauerstoff gebildet der letztendlich zum Zelluntergang des erkrankten Gewebes führt. Am Anfang der Bestrahlung, besonders in den ersten 10 Minuten, kann es zu einem Brennen und eventuell zu Schmerzen kommen. Dies wird aber durch eine gute Kühlung abgemildert. Die PDT wirkt bis in tiefere Hautschichten. In den ersten Tagen nach der Behandlung kommt es zu einer entzündlichen Reaktion im erkrankten Gewebe. Das ist erwünscht. Der Patient sollte sich die nächsten zwei bis drei Tage nicht der direkten Sonnenbestrahlung aussetzen. Sollten unliebsame Folgen wie Schmerzen, Blasenbildung, Blutung etc. auftreten kommen Sie bitte baldmöglichst in die Praxis. Solche heftigen Nebenwirkungen sind selten, jedoch nicht ganz ausgeschlossen.

Nochmals in Stichworten der Ablauf:

1. Möglicherweise Entnahme einer Gewebeprobe.
2. Salbenapplikation und Abdeckung durch ein licht- und wasserdichtes Pflaster.
3. Drei bis fünf Stunden Wartezeit.
4. Abnahme des Pflasters, Entfernung der Cremereste und Durchführung der Fluoreszenzdiagnostik.
5. Lichtbehandlung 10 – 30 Minuten (je nach Empfindlichkeit der zu behandelnden Stelle)
6. Nach der Bestrahlung geht man nach Hause. Es wird in der Regel kein Pflaster oder Verband angebracht. Die Abheilung kann aber durch Umschläge mit kaltem Leitungswasser und durch Einkremen mit einer wasserhaltigen und milden Creme beschleunigt.
7. Erste Erfolgskontrolle nach einer Woche. Wiederholung der Therapie nach zwei Wochen.